

Beilage zu Nr. 37 des General-Anzeigers

Kemberg, den 27. März 1920.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 26. März.

* Schü.-L. Nach dreiwöchiger Pause werden am Sonntagabend und Sonntag wieder 2 Vorstellungen veranstaltet. Im Mittelpunkt des Programms steht der kaltige Film „Istys Flimmerkur“. Am Sonntag nachmittag 3 Uhr findet fernerhin noch eine Schülervorstellung mit einem hochinteressanten Programm statt. Wir empfehlen den Besuch auf das wärmste.

* Keine Ehrenzulage für das Eisenern Kreuz 1 Kl. Die Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse aus dem Feldzuge von 1870/71 erhalten vom Feldwebel abwärts nach dem Reichsgesetz vom 2. Juni 1878 eine Ehrenzulage von monatlich 3 M. Nach dem bei der Stiftung des Eisernen im letzten Kriege ergangenen Bestimmungen war die Gewährung einer Ehrenzulage auch für die Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse des Mannschaftsstandes aus diesem Feldzuge in Aussicht genommen. Auf eine Anfrage, ob auf die Gewährung einer solchen Ehrenzulage zu rechnen ist, hat das Reichswehrministerium den folgenden Bescheid erteilt: „So erwünscht die Gewährung einer Ehrenzulage an die Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse auch wäre, so muß jedoch bei der Geldlage des Reiches von weiteren Maßnahmen in dieser Frage abgesehen werden.“

Finkenwalde, 21. März. Ein unerhörter Gewaltakt ist hier vom Aktionsausschuß gegen den Drucker und Verleger der hiesigen Zeitung, Epenhahn, begangen worden. Wegen Abdrucks der Befehlsmachung, betr. Verfügung des verschärften Belagerungszustandes wurden Epenhahn und seine Familie verhaftet und nach Ludau gebracht. Die Druckerei wurde geschlossen. Inzwischen sind die Familienangehörigen entlassen worden, Epenhahn selbst wird aber noch festgehalten.

Hamburg, 23. März. Mansoleumseinbruch in Friedrichsruh. In der Nacht zum Sonntag wurde das Mansoleum von Friedrichsruh, die Grabstätte des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck von zwei Einbrechern heimlich die silberne Kränze, Wandschmuck und dergl. raubten. Die Einbrecher zwei etwa 25 Jahre alte Männer in Feldgrau, wurden in Wägen verhaftet.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

vom 23. März 1920.

Anwesend sind 3 Magistratsmitglieder und 11 Stadtverordnete. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Kenntnisnahmen. Vom Radfahrer-Verein Germania sind dem Magistrat 100 M. zur Unterstützung bedürftiger Kriegsgefangener und Hinterbliebenen zur Verfügung gestellt. Die Versammlung schließt sich dem Danke des Magistrats an.

2. Kreditgewährung. Der den hiesigen Gewerbetreibende gewährte Kredit bei Holzkläufen ist aufgehoben. Die Beträge für in diesem Jahre gefautes Holz sind je zur Hälfte am 1. April und 1. Oktober d. J. zu zahlen. Die Versammlung schließt sich diesem Magistratsbeschlusse an.

3. Zahnpflege in der Schule. Herr Rektor Köhler hat den Antrag gestellt, sämtliche Kinder von einem Zahnarzt untersuchen zu lassen und 4 Tafeln über Zahnpflege zu beschaffen, die in den Klassen auszuhängen sind. Stv. Raal bemerkt, daß mit der Untersuchung allein auch nichts getan sei, da müßte die Stadt weiter gehen. Die Stadt müßte auch die Mittel zur zahnärztlichen Behandlung bereit stellen. Andere Städte hätten diese Einrichtung bereits. Vorher müßte jedoch erst ein Ueberblick über die ev. entstehenden Kosten gewonnen werden. Die Behandlung wird dann bei allen Kindern vorgenommen, ohne Rücksicht auf die Bedürftigkeit, den diese ist schwer festzustellen. Wird die Behandlung den Eltern überlassen so wird sie meist nicht ausgeführt, da sie nicht für wichtig gehalten wird. Stv.-B. Pade hält im Anschluß hieran die Untersuchung sämtlicher Kinder auf ihren körperlichen Zustand für erforderlich. St. Hamann stellt den Antrag, erst einmal die Höhe der entstehenden Kosten abzuwarten, dann könnte vom Magistrat eine neue Vorlage eingebracht werden. Die Versammlung beschließt die Anschaffung der Tafeln und die Untersuchung. Bezüglich der Behandlung soll der Schulvorstand oder Elternbeirat einen erneuten Antrag stellen.

4. Wahl von Mitgliedern für das Kreis-Mietminderungsamt. Es werden gewählt die Herren August Kolbe und Albert Düllisch als Hausbesitzer und Ernst Wiedecke und Karl Rehahn als Mieter.

Vom Stv. Fuhr wird eine Anfrage wegen der Beschneidung der Linden gestellt, die vom Magistrat beantwortet wird.

Stv. Raal bringt die Wohnungsnot zur Sprache. Wir haben jetzt in Kemberg ca. 20 Familien die keine Wohnungen haben, während andererseits noch Häuser sind, die Mieter aufnehmen könnten. Es muß was ernstliches geschehen vom Magistrat aus, so kann es nicht mehr weiter gehen. Stv. Barth: In Wittenberg und Jagna, sowie in vielen anderen Städten werden Schritte zur Behebung der Wohnungsnot unternommen. Hier steht städtisches Gelände zur Verfügung. Es müßte auch bei schwerer Materialbeschaffung etwas unter-

nommen werden. Denn heute wohnen Familien zum Teil in Räumen, die ärztlich sehr müßig. Stv. Raal wünscht, daß alle Wohnungen resillos erfaßt werden. Sen. Düllisch erklärt, daß Bürgermeister Dieze die Wohnungsfrage bearbeitet hat, daß er aber alles getan hat, was möglich war, er ist sogar in Wittenberg auf dem Mietminderungsamt gewesen, dort hatte der Hausbesitzer Recht bekommen. Sen. Nitzsche schlägt vor, eine Kommission zu wählen, die die beziehbaren Wohnungen feststellen soll. Stv. Raal verweist, auf die Häuser der Geistlichen, in denen doch noch bestimmt eine oder zwei Wohnungen freigemacht werden könnten. Heute müßte sich jeder etwas einschränken. Stv. Barth schließt sich den Ausführungen an, hält es auch nicht für nötig, daß erwachsenen Kindern Ankleidezimmer usw. eingeräumt werden. Stv. Ludbey erklärt, daß lediglich die Kostenfrage viele von dem Ausbau der Wohnungen abhält. Ein größerer Umbau verursacht deraartige Kosten, daß die Zinsen nicht durch die Miete aufgebracht werden können. Sen. Nitzsche und Stv. Raal halten in diesem Falle die Gewährung eines Zuschusses von Seiten der Stadt für angebracht. Stv. Rudloff teilt mit, daß er mit dem Herrn Bürgermeister die Wohnungen beschäftigt hat, daß aber viele von den Wohnungen, die vor dem Kriege vermietet waren, nicht als Wohnungen angesehen werden können, daß bei andern aber derartig hohe Kosten mit dem Ausbau verbunden sind, daß dann ein Neubau leichter Häuser vorzuziehen ist. Da bleibt dann die Stadt Eigentümer. Die Kosten würden sich für die Stadt nicht so hoch stellen, da doch Holz aus dem städt. Forst zur Verfügung steht. Stv. Schulze wünscht, daß erst der Versuch mit dem Ausbau gemacht wird, da stellen sich die Kosten vielleicht doch nicht ganz so hoch. Vor allen Dingen dürften nicht so hohe Anforderungen an die Wohnungen gestellt werden. Die Wohnungsangelegenheit wird dem Magistrat als Material überwiesen.

Nachdem noch einige Straßenbau- und Baumpflanzungs-sachen zur Sprache gebracht wurden, wird die Sitzung geschlossen.

Carmol

tut wohl

bei Rheuma, Hexenschuss, Kopf-, Hals-, Zahnschmerzen
Verlangen Sie in d. Verkaufsstellen ausdrücklich Carmol.
Können Sie unsere Präparate am Platze nicht erhalten,
so wenden Sie sich, bitte, direkt an uns, wir veranlassen
dann Nötiges.

Carmol-Fabrik, Rheinsberg, Mark (304)

Oeffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
Dienstag den 30. März,
abends 1/2 8 Uhr — im Rathhause.
Tagesordnung:

1. Kenntnisnahmen
2. Bewilligung von Mitteln zur Vornahme von Reparaturen an städtischen Gebäuden
3. Wahl eines Wohnungsausschusses
4. Bewilligung von Mitteln zu Ausbesserungsarbeiten der Fremdenstube in der Herberge zu Heimat
5. Anstellung eines Schularztes
6. Antrag der Notstandsarbeiter auf Lohnerhöhung
7. Antrag der Malbarbeiter auf Lohnerhöhung
8. Festsetzung einer Vergütung für den Bürogehilfen Reichert
9. Wohl von Schulvorstandsmitgliedern
10. Uebernahme einer Stammeinlage der Kleinbahn Bergw. - Kemberg.

1jährige sehr kräftige
Kiefernpflanzen
(Kontrollkiefern)
pro Tausend 12 Mk. hat noch abzugeben
Karl Kloss, Forstbaumschulen
Liebenwerda, Prov. Sa., Vormannstr.

Luzernosamen
Saaterbsen (Viktoria)
empfiehlt
Fr. Jaenicke — Bergw.


Bindeweiden
find zu haben bei
August Spieler, Lubast.
Scharfe Wachhunde
und Heu
kauft
Lampert, Reuden

Zementbiberchwänze Zementkalk

stets auf Lager

Zementfalzziegel

auf Bestellung.

Cementwarenfabrik  **Kemberg**

Zu verkaufen

- 1 neue Chaiselongue
 - 2 ältere Holzbettstellen
 - 1 eisernes Feldbett
 - 1 transportablen eisernen Kessel mit Selbst-Feuerung
 - 1 Ackerpflug (Krümmer)
- Mehrere selbstgefert. Schultornister
Oskar Nisch, Töpferstraße 6

1 Hängelampe

3 Gaze-Fenster, 1 Sieblanne, 1 Petroleumlampe mit Inhalt zu verkaufen
Wittenbergerstr. 23

20 fast neue

Sprechapparat-

platten zu verkaufen
Leipzigerstr. 3, 1 Tr.

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene

lederne Schultasche

hat abzugeben **Lehrer Reichel.**

Ein Paar gute

Halbstiefel

Größe 28, sind zu verkaufen
Leipziger Neumarkt 13, 1 Tr.

Blumen- und Gemüse-Samen

von **Carl Pabst** ist wieder eingetroffen
Ww. Wilh. Becker.

Achtung! Diebe ste Gewinnchance bietet die Kriegsgefangenen- Geldlotterie

Ziehungen vom 20.—24. April
Gewinnkapital:

1 000 000

Eine Million

250 000

100 000 usw.

zum Preise v. **4 5.50** incl. Porto
u. Liste vers. auch geg. Nachn.
Lottereeinnahme

Friedrich Matthews
Hamburg 23 K 76.

Bei Schlaflosigkeit
gegen alle Neurosen des Zirkulations- und Centralnervensystems, besonders bei nervöser Ueberreiztheit durch Berufsarbeit, epileptischer Krämpfen, Hysterie, nervösen Kopfschmerzen, nervösen Herzklopfen, Neuralgie, Neuralgie nehme man als vollständig unschädliches, gutwirkendes Mittel
Bilz Brombaldrian-Extrakt
Preis 6.— Mk. die Flasche.
Verband: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Kali 50,53

eingetroffen
Otto Möbius, Bergw.

Vorzüglichen Köst = Kaffee

stets frisch und selbst geröstet
empfiehlt **C. G. Pfeil**

Kaffee-Rösterei.

Empfehle meine Spezialbehandlung

der Hautpflege, zur schmerzlosen Entfernung von Warzen, Leberflecken, Pickeln. Da ich schon große Erfolge in Beseitigung von Flechten aller Art erzielt habe, bitte ich diejenigen, welche zur Zeit noch an Flechten leiden, sich schnellstens meiner Behandlung unterziehen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ernst Müller, Friseur
— Leipzigerstraße 4. —

Gallensteine

Professor Dr. Webers Gallensteinmittel
Cholapin

ein bewährtes Gallensteinmittel zur Binderung und meist gänzlicher Beseitigung dieses schmerzhaften Leidens.
Preis 12.— Mk. für eine Dose meist eine Kar ausreichend.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Sämereien.

Blumen, Blumentohl, Buschbohnen, Karotten, Fattermöhren, Gras, Gurken, Grünkohl, Kneifel- oder Pahlersien, Kohlrüben, Kohlrabi, Kopfsalat, Kimmel, Kürbis, Mangold, Möhren, Majoran, Petersilie, Pfefferkraut, Pfirsichsalat, Porree, Radieschen, Rosenkohl, Rotkohl, Runkelrüben, Salatrüben, Schnittsalat, Sellerie, Spinat, Stangenbohnen, Tomaten, Wachsbohnen, Weißkohl, Weißerüben, Wirsingkohl, Zuckerrüben, Zuckerschoten, Zwiebeln, usw. usw. usw.

Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren

Konfirmationskarten

in allen Preislagen **R. Arnold**

Pa. Stückenkalk

hat vom Lager abzugeben
Karl Mengewein.

Schultornister

empfiehlt
Fr. Heym
Eisen u. Kurzwaren.

Zelle

Zahle für Ziegen bis 170 Mark
Schlachte Ziegen selbst
Manwürfe wieder teurer
Lampert, Reuden

Ein Paar

gute Ferkel

steht von morgen an preiswert zum Verkauf

Ewald Ballmann, Kemberg

Schultaschen

empfiehlt
Richard Arnold.

